

— — — — —

**Dritter Abschnitt.**  
**Uebergang**  
 von der  
**Metaphysik der Sitten zur Critik**  
 der reinen practischen Vernunft.

---

**Der Begriff der Freyheit**  
 ist der  
**Schlüssel zur Erklärung der Autonomie**  
 des Willens.

**D**er Wille ist eine Art von Causalität lebender Wesen, so fern sie vernünftig sind, und Freyheit würde diejenige Eigenschaft dieser Causalität seyn, da sie unabhängig von fremden sie bestimmenden Ursachen wirkend seyn kann; so wie Naturnothwendigkeit die Eigenschaft der Causalität aller vernunftlosen Wesen, durch den Einfluß fremder Ursachen zur Thätigkeit bestimmt zu werden.

Die angeführte Erklärung der Freyheit ist negativ, und daher, um ihr Wesen einzusehen, unfruchtbar: allein es fließt aus ihr ein positiver Begriff derselben, der desto reichhaltiger und fruchtbarer ist. Da der Begriff einer Causalität den von Gesetzen bey sich führt, nach welchen durch etwas, was wir Ursache nennen, etwas

G

andes